



<b>Ort des Projekts</b>	Stadt Nordhausen
<b>Bundesland/Bundesländer</b>	Thüringen
<b>Einwohner der Gemeinde</b>	41.339
<b>Zeitpunkt der Umsetzung</b>	2020-2023
<b>Freiraumtyp</b>	Spiel-/Sportplatz

## Bewegung und Gesundheit

### Welchem Typ entspricht das Projekt?

Gebaute Projekte  Programme und Aktionen

### Welchen inhaltlichen Schwerpunkt setzt das Projekt in der Förderung von Bewegung und Gesundheit?

- Verbesserte Vernetzung des Freiraumsystems
- Bewegungsfördernde, multifunktionale Gestaltung von Grünräumen
- Soziale Treffpunkte mit Bewegungsangeboten
- Spielräume für Kinder und Jugendliche

## Lebensqualität

### Welche Mehrwerte der Lebensqualität bietet Ihr Projekt darüber hinaus?

- Freizeit/Erholung
- Begegnung/soziale Teilhabe
- Klimaangepasste Grün- und Freiräume
- Naturerfahrung/Biodiversität

## Kurzbeschreibung

Der Nordpark liegt in einem der drei großen Plattenbaustandorte der Stadt Nordhausen, angrenzend an weitere Quartiere mit hoher baulicher Dichte. 2017-19 wurde ein Rahmenplan zur klimagerechten Quartiersentwicklung für das Stadtumbauquartier Nordhausen-Nord erarbeitet. Bereits im 2012 beschlossenen Spielplatzentwicklungskonzept wurde für Nordhausen-Nord ein Bedarf an Spielanlagen festgestellt. Auf Basis des Rahmenplans konnte die Realisierung des naturnahen Nordparks auf einer ehemaligen Brach- und Parkplatzfläche erfolgen. Die generationenübergreifende Spiel- und Freizeitanlage ist sowohl an die Altersgruppe der ab 10-jährigen adressiert, bietet aber auch für jüngere Kinder und alle Anwohner eine attraktive öffentliche Freizeitfläche. Die Zugänglichkeit ist barrierefrei und durch einen Geh-/Radweg sowie die Straßenbahn an die Innenstadt abgesichert. Der Nordpark ist mit Baumaterialien mit Recyclinganteil und zu 30% mit wiederverwendetem Material errichtet worden: alte DDR-Betonmastleuchten wurden

## Bewegung und Gesundheit

Entlang der zentralen Wegeachse werden Wiesen für freie Bewegung angeboten, eine naturnah bepflanzte Steinböschung schließt den Raum. Die multifunktional angelegte Rollspielfläche im zentralen Bereich fordert zum kreativen Bewegungsspiel auf: BMX, Scooter, Skateboards, Rollstuhl und Spielautos für die Kleinen zwischen den drei modellierten Hügeln sollen alle Altersgruppen animieren. Bäume sind parkartig verstreut positioniert und fördern die Aufenthaltsqualität. Licht und Schatten wechseln dadurch genauso wie Angebote für intensive Bewegung (z. B. Calisthenics) und Entspannung (z. B. Hängematten). Das Trampolin ist barrierefrei vom Hauptweg nutzbar und ergänzt die inklusive Ausrichtung des Rollspielfeldes. Der Kleinkindbereich im Böschungsbereich bestehender Kiefernabäume bindet die Landschaft mit ein. Der Kletterwürfel animiert zum Austesten eigener Grenzen durch die gefahrlose Höhe über dem weichen Fallschutz. Die Riesenschaukel, ein Wunschprojekt aus der Online-Umfrage, ermöglicht in dynamischer Höhe überraschende Blicke in die Landschaft des Südhazes.

## Projektbeteiligte

**Amt f. Stadtentw., S.Gerwien, P.Diemer**  
Projektkoordination

**Linnea Landschaftsarch. /DSGN Concepts**  
Auftragnehmer Planung

**Kreisjugendring NDH e.V.**  
Kinder- und Jugendbeteiligung

**Regelschule Käthe Kollwitz Klassenst. 5**  
Schülerpflanzaktion Tiny Forest

**IBA Thüringen, Kerstin Faber**  
Kooperationspartnerin

**Alpina AG**  
ausführender Baubetrieb

**JuSoWe NDH /Johanniter Jugendkoordinator**  
Kinder- und Jugendbeteiligung

zu spielerischen Balancierelementen aufgewertet, Schüttgüter wie Schotter und Betonaufbruch wieder eingebaut. Regenwasser versickert vollständig und die naturnahe Bepflanzung trägt zur Biodiversität bei. Als ein Projekt der IBA Thüringen wurde zusätzlich ein Klimatool für die Freiraumplanung entwickelt, welches als Pionierarbeit bezeichnet werden kann. Es wurde der CO2-Verbrauch für das Bauvorhaben ermittelt und eine praxisorientierte Instrumentenmatrix erarbeitet, die dazu beitragen soll, Freianlagen klimagerecht zu gestalten. Die Gesamtmaßnahme wurde als ein Projekt der IBA Thüringen ausgezeichnet. Die Partizipation von Kindern, Jugendlichen und Anwohnern bereits ab der Entwurfsplanung bis Fertigstellung gehört zum Gesamtkonzept. Ein großer Erfolg ist die hohe Beteiligung der Kinder- und Jugendlichen im Rahmen einer Online-Befragung während der Corona-Pandemie. Der ‚Tiny Forest‘ wurde von Schülergruppen unter naturpädagogischer Anleitung selbst gepflanzt.

## Lebensqualität

Durch den Nordpark konnte das Defizit an Spielanlagen in Nordhausen-Nord behoben werden. Das Wohnumfeld für die direkt angrenzenden Plattenbauten wird durch die Umwandlung der ehemaligen Parkplatzbrache zu einer vielseitigen öffentlichen Grünfläche von hoher Qualität maßgeblich aufgewertet. Die intergenerative Ausrichtung schafft Lebensqualität durch Angebote zum freien Spielen, zum gezielten Bewegen, zum Entspannen und zum Naturbeobachten. Eine upgecyclete Bushaltestelle avanciert zum bisher fehlenden sozialen Treffpunkt. Klimagerechtigkeit in der Anlage wurde mittels des neuen Klimatools überwacht und insbesondere durch hohen Recycling-Anteil und Entsiegelung implementiert. Hohe Biodiversität wird durch mehr als 20 verschiedene gepflanzte Baumarten und artenreiche Staudenpflanzungen gefördert. Der Nordpark ist im Bebauungsplan Nr. 113 „Hanglandschaft“ mit Zweckbestimmung als öffentliche Spiel- und Freizeitanlage planungsrechtlich gesichert und wird durch die Stadt Nordhausen dauerhaft bewirtschaftet.

## Prozess und Zusammenarbeit

Zu Beginn wurde eine Online-Befragung mit fast 400 Beteiligten unter Kindern und Jugendlichen durchgeführt. Diese hohe Umfragebeteiligung gelang in Zusammenarbeit von Verwaltung und Planerin mit den Trägern der Jugendarbeit, die den Onlinefragebogen programmiert und eine aufsuchende Beteiligung durchgeführt haben. Zu Bürgerversammlungen wurde mittels Presse und Postwurfsendungen eingeladen. Zum Projekt wurde auf der städtischen Internetseite berichtet und die Öffentlichkeit sowie die politischen Gremien über erreichte Zwischenstände informiert. Die Pflanzung des Tiny-Forests erfolgte mit Schülern der 5. Klasse einer Regelschule. Der gesamte Prozess wurde durch die IBA Thüringen begleitet.

# Nordpark



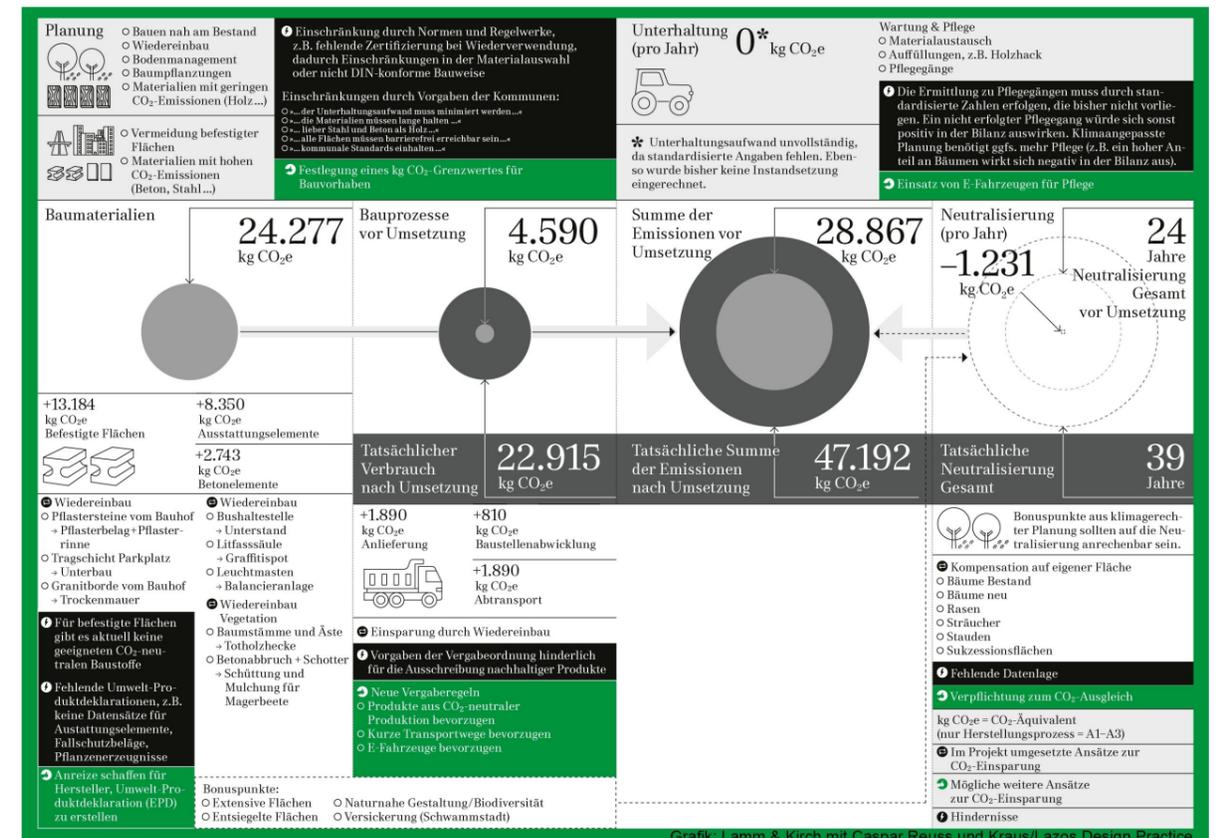
Luftbild des Nordparks in Nordhausen-Nord/Blickrichtung West  
Quelle: IBA Thüringen/Foto Thomas Müller



Nordpark, zentraler Bereich  
Quelle: IBA Thüringen/Foto Thomas Müller



Pflanzaktion Tiny Forest  
Quelle: Stadt Nordhausen, Pressestelle



Grafik: Lamm & Kirch mit Caspar Reuss und Kraus/Lazos Design Practice

Klimatool zur CO<sub>2</sub>-Bilanzierung  
Quelle: Linnea Landschaftsarchitektur, Sonja Griebenow/Frauke Schramm



Lageplan Nordpark, West-Ost-Ausrichtung  
Quelle: Stadt Nordhausen, Luftbild Stadtvermessung bearbeitet

Konzeptskizze Nordpark, West-Ost-Ausrichtung  
Quelle: Linnea Landschaftsarchitektur, Sonja Griebenow/Frauke Schramm